

# Zwicky, Ernst

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **79 (1961)**

Heft 45

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ingenieurwesen. Vorbildlich waren auch seine Studienhilfen in Form von Musterbeispielen, die er selber in untadeliger Ausführung gezeichnet und beschriftet hat. In seiner ganzen Tätigkeit an der ETH wurde er durch seine Frau hingebungsvoll unterstützt, die ihn besonders bei den administrativen Arbeiten entlastete.

Selbständige Beiträge zur Entwicklung seines Fachgebietes hat Professor Jenny vor allem im Holzbau geleistet. Er hat schon früh erkannt, dass ein hochwertiger Holzbau nur möglich ist, wenn er auf einer zuverlässigen Kenntnis der allgemeinen und besonderen Baustoffeigenschaften aufbauen kann. Diese Erkenntnis kam in seinen Vorlesungen über «Holzkenntnis» und «Holzbau» besonders schön zum Ausdruck. Wir müssen dankbar anerkennen, dass Hans Jenny-Dürst hier in bleibend gültiger Weise die Entwicklungsrichtung vorgezeichnet hat.

Das umfassende Wissen und das grosse Können von Professor Jenny wurden von seinem früheren Chef, Professor A. Rohn, von seinen Kollegen und von seinen ehemaligen Schülern voll und ganz anerkannt. Nur er selber hat in seiner übergrossen Bescheidenheit, wie sie heute selten geworden ist, daran gezweifelt, und diese Zweifel haben ihn zum Entschluss geführt, im Jahre 1942 vorzeitig vom Lehramt zurückzutreten. Hier liegt die tiefe Tragik, die die letzten zwei Jahrzehnte im Leben dieses ausgezeichneten Lehrers und wertvollen und gütigen Menschen überschattet hat. Die Dankbarkeit seiner ehemaligen Schüler für alles, was er ihnen geschenkt hat, wird bleiben. *Fritz Stüssi*

† **Ernst Zwicky**, dipl. Bau-Ing. S. I. A., G. E. P., von Mollis, geb. 14. Februar 1889, ETH 1907 bis 1911, 1917 bis 1955 Ingenieur der SBB, ist am 31. Oktober nach kurzem Leiden entschlafen.

## Mitteilungen

**Vorgespannte Betonstrassen.** Das Vorspannen von Flugpisten und Betonstrassen kann grundsätzlich auf zwei Arten geschehen, nämlich mit Kabeln oder zwischen Widerlagern. Ueber interessante Beispiele war in der «Schweiz. Bauzeitung» 1955, S. 816, und 1960, S. 651, berichtet worden. Die Versuche werden in allen Kulturstaaten intensiv weitergetrieben. Bis Ende 1960 gab es vorgespannte Strassen und Pisten: in Belgien 185 000 m<sup>2</sup>, in Holland 30 000 m<sup>2</sup>, in Deutschland 619 000 m<sup>2</sup>, in Frankreich 199 000 m<sup>2</sup>, in Oesterreich 122 000 m<sup>2</sup>, in der Schweiz 18 500 m<sup>2</sup>. Im Mitteilungsblatt der Betonstrassen AG. Wildegg, Nr. 47/1961, wird die 1960 erbaute, 1300 m lange und 11 m breite Strasse Boudry-Bevais (Neuenburg) näher beschrieben. Der Vorspann erfolgte durch Pressen, die in provisorischen Spannfügen eingebaut wurden, Abstand 130 m. Die Betonplatte ist 15 cm stark und nur an den Fugen leicht armiert. Der Einbau erfolgte in drei Längsstreifen. Die Längsfugen sind verzahnt und verankert, die Spannfügen verzahnt und überblattet oder verankert. Die schalenförmigen Endwiderlager beiderseits der Vorspannstrecke werden auf Zug beansprucht. Das Vorspannen erfolgte in zwei Etappen: erstes Spannen rd. 20 % des Totalwertes kurz nach dem Betonieren, um dem ersten, starken Schwinden entgegenzuwirken; restliches Spannen nach Erreichen der erforderlichen Betonfestigkeit. Zum Vorspannen dienen Kapselpressen, System Freyssinet, der endgültige Druck in der Betonplatte beträgt rund 60 kg/cm<sup>2</sup>, er wird während eines ganzen Jahres aufrechterhalten, bis Schwinden und Kriechen praktisch abgeklungen sind.

**Eidg. Technische Hochschule.** Die ETH hat in der Zeit vom 1. Jan. bis 31. Mai 1961 folgenden Kandidaten der Abteilungen III A, III B und VIII die Doktorwürde der Technischen Wissenschaften verliehen (bei den Ausländern Staatszugehörigkeit in Klammern):

*Zwicky* Arthur, dipl. Masching. ETH, von Mollis (GL) und Basel. *Zanoni* Paul, B. Sc. Pennsylvania University (amerik.), *Straumann* Walter, dipl. Masching. ETH, von Bretzwil (BL), *Mützenberger* Arnold, dipl. Masching. ETH, von Spiez (BE), *Athanassiadis* Nicholas, dipl. Masch.- u. El.-Ing. T. H. Athen (griech.), *Trueb* Jacques, dipl. Masching. E. P. U. L., von Gossau (ZH), *Birgin* Hans Georg, dipl. El.-Ing. ETH, von Rothenfluh (BL), *Asner* Alfred, dipl. El.-Ing.,

Universität Zagreb (jugoslaw.), *Badr Hassan Ahmed*, dipl. El.-Ing., Ein-Shams Universität Kairo (ägypt.), *von Ballmoos* Fritz, dipl. El.-Ing. ETH, von Heimiswil (BE), *Daniail* Naguib, dipl. Ing. Ein-Shams-Universität in Kairo (ägypt.).

**Interkontinentaler Flughafen Zürich.** Im Monat September sind die Verkehrsleistungen des Flughafens Zürich weiter angestiegen. Verglichen mit dem gleichen Monat des Vorjahres hat die Zahl der Starte und Landungen im gewerbsmässigen Verkehr um 4,1 % zugenommen, während die Wachstumsraten im Passagierverkehr (einschliesslich Transit) 7,9 %, im Frachtverkehr 10,9 % und im Postverkehr 4,7 % betragen. 34,4 % der Starte und Landungen im Linienverkehr erfolgten mit Strahlflugzeugen. Es sind folgende Ergebnisse erzielt worden (September 1960 in Klammern): Passagiere 151 486 (142 161), Passagiere inkl. Transit 165 742 (153 632), Fracht 1599 (1440) t, Post 280 (266) t. Die Verkehrsspitze wurde Sonntag, den 10. September mit 6379 Passagieren erreicht. Der Tagesdurchschnitt der Fluggäste, die den Flughafen benützten, beträgt 5524.

**Vorversuche und Ausführung des Injektionsschleiers in Mattmark.** Die Tabelle in Heft 42, S. 724, soll lauten wie folgt:

Messflügel	1	2	3	4	5
Radius <i>a</i> mm	19,05	13,825	9,975	7,15	5,10
Höhe <i>b</i> mm	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
<i>r</i> <sub>max</sub> 1) g/cm <sup>2</sup>	2,5	5,0	10,0	20,0	40,0
<i>r</i> 2) g/cm <sup>2</sup>	0,05	0,10	0,20	0,40	0,80

1) grösster Messbereich, 2) ein Teilstrich auf der Messuhr

**Zukunft ohne Stil?** Unter diesem Titel bringt die deutsche Zeitschrift «magnum» (Verlag: Du Mont Schauberg, Köln, Offenbachplatz 1) als Heft 38, Oktober 1961, ein Heft heraus, das die Situation der Architektur und des Kunstgewerbes, d.h. besonders der Innenarchitektur von den verschiedensten Seiten her kritisch beleuchtet, wie man es sich nicht besser wünschen könnte. Die Lektüre sei jedem Architekten und jedem sonst an diesen Fragen Interessierten dringend empfohlen — wenn auch nicht jeder lauter Freude daran haben wird. *Peter Meyer*

**Am Abendtechnikum Zürich** hat Rektor A. Gradmann am Samstag, 28. Oktober, in einer von kammernusikalischen Vorträgen umrahmten Feier 147 Absolventen (wovon zwei Absolventinnen) das Techniker-Diplom übergeben. In einem ausgezeichneten Referat behandelte Dr. P. Schaub das Problem «Bedeutung der Persönlichkeit im Berufsleben». Ein Absolvent überbrachte im Namen der Diplomierten den Dank an Lehrerschaft, Experten und Schulleitung.

**Persönliches.** In der Firma Locher & Cie. AG., Zürich, Ingenieurbureau und Bauunternehmung, ist *Adolf Schlöpfer*, dipl. Ing., zum Oberingenieur der Abteilungen Tiefbau / Bauausführung ernannt worden.

**Schweiz. Bauzeitung.** Die Jahrgänge 1911 bis 1961, ungebunden, hat vollständig abzugeben Arch. Carl Hepp, Apples sur Morges, VD.

## Buchbesprechungen

**Der Stahlhochbau.** Ein Leitfaden für Studium und Praxis. Band I. Von *Kersten*. Siebente Auflage, neubearbeitet von *W. Tramitz*. X, 298 S., 640 Abb., 27 Zahlentafeln, 36 Zahlenbeispiele, Berlin 1961, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis DM 39.60.

Das Buch ist als Leitfaden für das Studium und für den Gebrauch und in der Praxis von früheren Auflagen her bestens bekannt. Es behandelt alle Grundlagen des Stahlhochbaues und ist leicht verständlich. Gegenüber der 6. Auflage (besprochen in SBZ 1960, Nr. 10, S. 159) wurde es erweitert und an die seither neu erschienenen Vorschriften angepasst. Ein Kapitel über hochfeste Schraubenverbindungen wurde hinzugefügt; die Beispiele im Trägerbau und für die Stützen sind wesentlich erweitert. Das Buch kann allen Fachleuten bestens empfohlen werden. *W. Kollros*, dipl. Ing., Luzern